

Wo ist zu Hause?

Dieser Frage widmen sich drei Kurzfilme von Lena Liberta und Stefan Gieren. Die beiden Absolventen der Hamburg Media School und Stipendiaten der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. präsentieren ihre Filme am 30. Mai 2011 im Abaton-Kino.



Azad ist jung und verliebt. Ihm müsste die Welt offen stehen, doch als Geduldete dürfen er und seine Familie nicht einmal die Stadt verlassen. Als seine Freundin Lisa wegziehen will, muss er sich zwischen seiner Familie und der eigenen Freiheit entscheiden. In dem Film „Wie ein Fremder“ von Lena Liberta geht es um die Frage nach Heimat und Zugehörigkeit.

Eine ähnliche Thematik behandelt auch der Kurzfilm „Raju“, der von Stefan Gieren produziert wurde: Jan und Sarah Fischer, gespielt von Wotan Wilke Möhring und Julia Richter, wollen ihr Adoptivkind, den vierjährigen Raju, in einem Waisenhaus in Kalkutta abholen. Dieser verschwindet kurze Zeit später jedoch spurlos. Da die indische Polizei machtlos scheint, macht sich Jan auf die Suche nach dem Jungen. Dabei stößt er auf eine unangenehme Wahrheit...



Zum Abschluss des Filmabends wird zudem das Gemeinschaftswerk von Lena Liberta und Stefan Gieren „Uwe & Uwe“ gezeigt – die Geschichte des griesgrämigen Truckers Uwe, der bei dem Versuch eine Flüchtlingsfamilie loszuwerden, widerwillig seine eigene Menschlichkeit wiederentdeckt.

Im Rahmen des Programmbereichs Gegenwartsfragen vergibt die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. „in between“ Stipendien an zwei Absolventen der Hamburg Media School. In der Übergangsphase vom Studium zum Beruf erhalten sie die Möglichkeit, ein halbes Jahr inne zu halten, um an ihren Stoffen weiterzuarbeiten, zu recherchieren und zu experimentieren: **Lena Liberta** realisierte während ihres Studiums an der Hamburg Media School drei Kurzspielfilme, die auf über 100 nationalen und internationalen Filmfestivals präsentiert und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurden. Ihr Film „Wie ein Fremder“ ist für den Studio Hamburg Nachwuchspreis nominiert. **Stefan Gieren** studierte Produktion beim Aufbaustudium Film der Hamburg Media School. Er entwickelt und produziert Projekte, die mit crossmedialen Erzählformen und sozialen Netzwerken spielen. Als Jungproduzent und Autor reizt ihn besonders der Brückenschlag zwischen partizipativen Erzähltechniken und sozialer Relevanz. Der von ihm produzierte Film „Raju“ ist in der Endrunde der Studenten-Oscars.